

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 51.

Sonnabend, den 25. Juni 1910.

20. Jahrgang.

Montag, den 27. Juni 1910

vormittags 11 Uhr

sollen im Saalhof „zur Linde“ in Bretinig als Auktionsort 29 Paar Örringe, 1

Armband, 6 Broschen und 9 Anhänger gegen Barzahlung meistbietend versteigert werden.

Pulsnig, den 23. Juni 1910.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Vertilches und Sächsisches.

Bretinig. Sonntag den 3. Juli findet in unserem Orte das Kreisfest des Westlausiger Kreisverbandes der Evangelisch-lutherischen Jünglingsvereine statt. Der Verlauf desselben ist folgender: nachmittags 2 Uhr stellt sich der Festzug im Vereinslokal, im Saalhof zum Anker. 1/2 3 Uhr findet ein Festgottesdienst statt, in dem Herr Pfarrer Wolf aus Wachsen bei Nadeberg die Festpredigt halten wird, außerdem hat der Posaunenchor des Christl. Vereins junger Männer seine Mitwirkung freundlichst zugesagt. Nachmittags 1/2 5 Uhr findet ein Familienabend im Saalhof zum deutschen Hause statt, in dem die Vereine Waugen, Pulsnig, Bretinig, Großröhrsdorf, Neustadt und Ramenz verschiedene Aufführungen bieten werden. Zu beiden Veranstaltungen, Festgottesdienst sowie Familienabend, ist die gesamte Gemeinde herzlich eingeladen.

Bretinig. Der immer mehr sich steigende Genuß von Alkohol in der verschiedensten Form durch Kinder ist eine Tatsache, der nicht genug Aufmerksamkeit zugewendet werden kann. Sei es, daß der Alkohol in der Form von Süßigkeiten in Kognakböhnen und -Rirschen oder durch die Eltern und Erzieher in Form von Bier, Wein oder gar Branntwein dem kindlichen Körper zugeführt wird; so ist er doch in jeder Art schädlich. Erstreckt sich diese Tatsache von den maßgebenden Stellen die verdiente Beachtung. So hat erst kürzlich das königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts darauf hingewiesen, daß aber den Alkoholgenuß der Schulkinder vielfach Klagen laut geworden sind. Namentlich ist es als besorgniserregend bezeichnet worden, daß die Schulkinder während der Erntezeit oft Bier und Schnaps als sogenanntes Deputat erhalten. Auch soll es vielfach Brauch sein, bei Hochzeiten, Kindtaufen, Begräbnissen usw. die Kinder am Alkoholgenusse, sogar am Schnapsstrinken zu beteiligen. Da ist es denn heilige Pflicht der Eltern, Lehrer und Schuldorsteher, an der Abstellung dieser Mißstände mitzuwirken. Besonders letzteren wird nahe gelegt, nicht nur dann und wann persönlich belehrend und warnend einzugreifen, sondern auch ungünstige Wahrnehmungen solcher Art ständig im Schulvorstande zur Besprechung zu bringen. Dabei wird darauf hinzuweisen sein, daß der Alkohol für Kinder ein Gift ist, das nicht nur auf die Gesundheit zerstörend einwirkt, sondern auch die gesamte geistige und sittliche Entwicklung und Bildung der Jugend auf das schwerste schädigt.

Dhoro. Am Donnerstag früh verschied hier der frühere hiesige Gemeindevorstand Herr Straßlein.

Ramenz. Das Ramenzer Forstfest, das größte Fest unserer Stadt, wird in diesem Jahre in den Tagen vom 22. bis 25. August gefeiert.

Rönigsbrück. 22. Juni. Ein Unfall hat sich heute mittag im Rathausaal zugezogen. Bei den Vorbereitungen für die nachmittags und abends geplanten Kino-Vorstellungen entzündeten sich auf noch nicht festgestellte Weise die Bilder enthaltenden Films. Im Ra war ein festes Feuer entstanden, welches den kinematographischen Apparat und die Films zerstörte, auch alle in

der Nähe befindlichen Gegenstände durch Ansenzen stark beschädigte. Besonders stark hat das Feuer das Häfett angefohlt. Hilfe war rasch zur Stelle, so daß der Brand bald gelöscht werden konnte, doch hat der Mitbesitzer des Apparats, Elektrotechniker Weiß, bedeutende Brandwunden davongetragen. Es heißt, der entstandene Schaden sei auf 1500 Mark zu beziffern. Die angekündigten Vorstellungen mußten ausfallen.

— **Trennung der Handels- und Gewerbekammer Zittau.** Das Ministerium des Innern hat die Trennung der Handelskammer Zittau von der Gewerbekammer Zittau vom 31. Dezember 1910 ab genehmigt. Die Besetzung des Sitzes der Gewerbekammer in Zittau erscheint dem Ministerium des Innern gerechtfertigt. Wegen der Festlegung der Mitgliederzahl der beiden Kammern vom 1. Januar 1911 ab sieht das Ministerium noch besonderem Bericht der Kammer entgegen.

Sohlau (Spreewald), 22. Juni. Schwere Verbrechen. Aufgefunden wurde vorgestern nachmittags das seit 4. d. M. vermißte 4 Jahre alte Töchterchen des Arbeiters Diebich aus Neugrafenwalde. Nachdem alle Nachforschungen der Polizei erfolglos, ließ man einen Spürhund aus Dresden kommen. Dieser Hund nahm erst Bitterung von den Kleidern des verschwundenen Kindes und lief in das Nachbarhaus auf den Boden, von wo aus der Hund keine weitere Spur verfolgen konnte. Vorgestern nachmittags nun ist das Kind von einer Frau, die auf einer 20 Minuten vom Orte entfernten Wiese Futter holte, tot aufgefunden worden. Das Mädchen lag unter einer Brücke eines Wassergrabens, der durch die Wiese führt. Dem Kinde waren die Kleider über dem Kopfe zusammengedrückt. Dem Verbrecher scheint man auf der Spur zu sein.

Sebnitz, 22. Juni. Eine Familientragödie hat mit dem Selbstmorde des Hauptbeteiligten ihren Abschluß gefunden. Vor kurzer Zeit erregte das Verschwinden einer Frau Benzyl berechtigtes Aufsehen. Man fand am Sonntag die Verschundene als Leiche im Sebnitzer Walde erhängt auf und die ganze Stellung ließ den Schluss zu, daß sich die Frau nicht selbst das Leben genommen hatte. In Verdacht kam der eigene Schwiegervater, der, während der Sohn eine Gefängnisstrafe verbüßte, mit der Schwiegertochter sträflichen Umgang gehabt hatte, der nicht ohne Folgen geblieben war. Der Mann, dem durch des Königs Gnade ein Teil der Strafe erlassen worden war, kehrte früher heim, als man annahm. Schwiegervater und Schwiegertochter verließen am 12. Juni gemeinsam das Haus und der Schwiegervater kehrte allein zurück. Am Montag verhaftete man ihn unter dem schweren Verdachte des Mordes. Am gleichen Tage wurde er der Leiche gegenübergestellt. In der Nacht zum Mittwoch hat der Mann im Gefängnis seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Pirna, 22. Juni. Verheerender Fabrikbrand. Heute mittag ist in dem benachbarten Heidenau das direkt an der Bahnlinie Dresden—Pirna gelegene große Fabrikgebäude, in dem jetzt die Filzfabrik von Friedemann u. Niedel betrieben wird, bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt.

Dresden, 23. Juni. Wegen fortge-

setzter Mißhandlung ihrer 3 jährigen Stieftochter wurde die im Jahre 1881 in Dresden geborene Postkassens-Beauftragte Marie Reuschner mit Rücksicht auf die bewiesene Nothet ihres Handelns zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Dresden, 21. Juni. Die Dresdner Vogelwiese wird in diesem Jahre infolge der von den Behörden geforderten erhöhten Maßregeln zur Sicherung des Feuerschutzes eine veränderte Gestalt erfahren. Insbesondere sind die Straßen der Feststadt wesentlich verbreitert und nach allen Seiten hin durchgeführt worden, so daß eine ungehinderte An- und Abfuhr der Menschenmassen stattfinden kann. Von der Hauptverkehrsstraße nach der Elbe zu sind sämtliche Buden und Verkaufsstände entfernt worden, auch müssen die Karussells weiträumiger aufgestellt werden. Infolgedessen mußte die Bogenschützengilde für diese und die entfallenden Restaurants und Buden anderweitigen Platz auf dem angrenzenden städtischen Areal beschaffen. Der Zugang von der Blumen- und Reubertstraße hat ebenfalls eine bedeutende Veränderung erfahren, indem auch hier die Straßen sehr breit angelegt worden sind. Von dem Droschkenstandplatz sind gleichfalls sämtliche Buden, welche hauptsächlich Schauwägen dienen, gänzlich entfernt worden. Nach „Anton“ zu ist ein vollständig neues, von der Stadt aus sichtbares und geöffnetes Bierzel geschaffen worden, welches durch Karussells und Restaurationszelte belebt werden soll. Der Zugang zum Festplatz in der Nähe von „Anton“ ist mindestens um das Dreifache erweitert worden. Seiner müssen infolge der neuen polizeilichen Vorschriften für den Festplatz eine große Anzahl der sog. Kraststände vollständig weggelassen, da sie gegenwärtig keinen Platz mehr finden können. Man rechnet damit, daß mindestens 300 dieser kleinen Stände, durch die sich hauptsächlich ärmere Dresdner Einwohner während des Festes lohnenden Verdienst verschaffen konnten, in Wegfall kommen müssen. Der Zugang von der Fürstenstraße ist ebenfalls um das Doppelte verbreitert worden. Diesen Neugealtungen werden u. a. der Lager-schuppen der Privilegierten Bogenschützengesellschaft und das massive Wächterhaus zum Opfer fallen. Beide werden zu diesem Zwecke abgedrohen, damit die Straße vollständig freigelegt werden kann.

Döbernhau. (Totschlag.) Die 15 jährigen Burschen Sieget und Koz aus Brandau gerieten in eine Streiterei, wobei Sieget einen schweren Ziegelstein ergriff und diesen derart wuchtig an den Kopf seines Kameraden schleuderte, daß dieser nach kurzer Zeit an den schweren Verletzungen starb.

— **Einem Automobilbesitzer in Klingenthal** ist übel mitgespielt worden. Dieser unternahm in der Nacht zum Freitag in Gesellschaft einiger Herren eine Fahrt nach dem benachbarten böhmischen Gauslig. Als die Fahrteilnehmer in einer Restauration eingelehrt waren, setzte sich ein bis jetzt Unbekannter auf das Auto. Er lenkte es bis in die Nähe des Bahnhofs Annathal-Rothau. Dort sprang er ab und ließ das Automobil laufen. Das überschlug sich im Straßengraben und verbrannte vollständig.

Ribbenau, 22. Juni. Schwere Brandwunden erlitt die Frau eines hiesigen Fabrikarbeiters, die beim Rückwärtigen mittelst

Spirituskocher Spiritus nachgoh, dabei aber nicht bemerkte, daß der Docht des Kochers noch glühte; hierbei explodierte die Spirituskocher. Im Nu stand die Frau in hellen Flammen! Zwar eilte sie sogleich zu dem am Hause vorüberfließenden Dorfbach und stürzte sich hinein, aus dem Nachbarn die laut Jammernde herauszogen, doch zeigten die völlig verholten Kleider der Frau, daß die Kernte sehr schwere Brandwunden davongetragen hatte.

Plaue n. B. Der Mord in Feldwiese ist noch nicht aufgeklärt, denn der verhaftete Gelegenheitsarbeiter bekennt noch immer jede Schuld. Die Staatsanwaltschaft jagdet jetzt auf einen Unbekannten, der am 14. d. M. in Elsterberg einen Zetteltanz und ein Paar Stiefelchen verpfändet haben soll.

— **In Buchholz** ist ein im 8. Jahre stehender Knabe gestorben, dessen Tod auf den Genuß unreifer Stachelbeeren zurückgeführt wird. Der Knabe hatte auf die unreifen Früchte getrunken.

— **Ein recht stauer Geschäftsgang** ist in Jahnsdorf i. S. in der Strumpfwarenbranche zu verzeichnen. Mehrere Fabriken arbeiten bloß 4 oder 5 Tage in der Woche.

— **Ihren Verlegungen** erliegen in ver-gangener Nacht im Krankenhaus in Leipzig die am Montag bei einem Stubendrande in der Eberhardstraße durch Brandwunden schwer verletzte 76 jährige Witwe Herfurth.

Kirchennachrichten von Bretinig.

5. Sonntag nach Trinitatis: 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: 1. Petri 3, 8—15. Kollekte für den Kirchenbau in Klaffenbach bei Chemnitz.

Gebo ren: dem Fabrikarbeiter Bruno Otto Schöne eine Tochter; dem Geschäftsgelhilfen Bernhard Martin Seibert eine Tochter.

Getraut: Frida Hilde, Tochter des Fabrikarbeiters Bruno Otto Schöne.

Getraut: Albin Porzig, Handarbeiter mit Maria Martha Fichte. — Edwin Martin Schöne, Fabrikarbeiter mit Bertha Anna Schramm.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Sonntag den 26. Juni abends 8 Uhr: Versammlung im Anker. Wegen Besprechung des Kreisfestes ist das Erscheinen aller Mitglieder erwünscht. 7 Uhr abends: Uebung der Mundharmonika-Abteilung.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. **Gebo rten:** Gertrud Bello, T. d. Stellmachergehilfen Julius Edwin Dawaß Nr. 163. — Otto Ernst Albert, S. d. Bädermeisters Otto Oskar Rauffsch Nr. 183 d. — Gerda Eise, T. d. Poliers Ernst Arthur Schröder Nr. 125 d. — Hedwig Meta, T. d. Heijers Max Edwin Knösel Nr. 325.

Ges ch l i e h u n g e n: Fabrikarbeiter Georg Adalbert Fichte Nr. 314 e mit Clara Martha Weigner Nr. 314 e.

Marktpreise zu Ramenz

am 24. Juni 1910.

Waren		Preis.		Waren		Preis.	
50 Rilo	1. P.	7.30	7. —	50 Rilo	1. P.	5. —	5. —
Korn	1. P.	9.91	9.50	Stroh	1300 Pfd.	27. —	27. —
Weizen	1. P.	7.50	6.80	Butter	1 kg (unbed.)	2.30	2.30
Gerste	1. P.	7.70	7.40	Erdbeeren	50 Rilo	17.50	17.50
Hafer	1. P.	17. —	16. —	Rartoffeln	50 Rilo	2.30	2.30